



### Glasfaser für Schönhorst

Die überragende Teilnahme von mehr als 80 Schönhorster/innen an der Informationsveranstaltung im Sprüttenhus zeigt ein großes Interesse im Dorf. Auch machen mich viele Einzelgespräche der vergangenen Wochen zuversichtlich, dass die geforderte Zahl an Vertragsabschlüssen von ca. 60 erreichbar sein kann. Allerdings verbleibt für die Unschlüssigen nicht mehr viel Zeit. Ich empfehle diesen daher dringend, die Servicezeiten der SWN in unserem Sprüttenhus am Sonnabend 26.9. von 9-13 Uhr und am Freitag 2.10. von 15-18 Uhr für weitere Informationen und Vertragsabschlüsse wahrzunehmen. Hier nun einige mir häufig gestellte Fragen:

*Ich weiß nicht, ob mein Vermieter mir einen Anschluss erlaubt?*

Das wäre töricht, da es den Vermieter nichts kostet und die Immobilie an Wert gewinnt bzw. sich die Liegenschaft besser vermieten lässt. Das sollte überzeugen.

*Warum sind die SWN monatlich teurer als andere Anbieter?*

Andere Anbieter verlegen zukunftsfähige Glasfaser nicht in kleinen Dörfern ins Haus, sondern vorrangig in lukrativeren Ortschaften. Die SWN müssen wegen langer Strecken enorm investieren und sind wegen des bis 2.10. kostenfreien Anschlusses alternativlos.

*Warum soll ich mich anschließen, wenn ich Internet kaum oder gar nicht nutze?*

Im Angebot sind auch Telefon- und Fernsehanschluss für 40 € monatlich (abzüglich Rabatt für Strom- und/oder Gaskunden) bei einem 2-Jahresvertrag. Auch hier gilt die Wertsteigerung der Immobilie bzw. die bessere Vermietbarkeit, da künftig ohne Anschlusskosten Internet dazu gemietet werden kann. Zudem ist der TV-Empfang in HD-Qualität störungsfrei.

*Wozu brauche ich die Geschwindigkeit von 50 MB, für meine Bedürfnisse genügen 10 MB maximal?*

Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die Anforderungen in gigantischen Schüben zunehmen. Jeder vergleiche alleine den wachsenden Speicher- und Übermittlungsbedarf von Fotos und Filmen der letzten Jahre. Viele Internet-Anwendungen bzw. deren Bedeutung sind uns noch gar nicht bekannt. Zudem gibt es bei vielen Firmen den Trend, Heimarbeit zu ermöglichen, wenn die technischen Voraussetzungen erfüllt sind.

*Was motiviert den Bürgermeister, Werbung zu betreiben?*

Ich wünsche mir Schönhorst als attraktiven Standort. Und um ganz ehrlich zu sein, haben meine Familie

und ich auch ein Eigeninteresse, da das Internet für Beruf und Ehrenamt, aber auch privat (z.B. Bildtelefonie mit 5 Enkeln) immer wichtiger wird. *Lothar Bischof*

**Service Zeiten der SWN** im Sprüttenhus zu den Verträgen Breitband (Telefon, optional Internet und /oder TV u Radio)

**Sonnabend 26.9. 9 – 13 Uhr**

**Freitag 2.10 15 – 18 Uhr**

### Abschied nach über 40 Jahren

Bereits 1967 zogen wir aus Kiel nach Schönhorst, da unsere Eltern die alte Meierei mit einem dazugehörigen großen Grundstück kauften. Hier bauten wir in mühsamer Arbeit die untere Etage, wo sich zu der Zeit ein Hühnerstall befand, zu einer Wohnung aus. Wir wurden in Schönhorst sehr herzlich aufgenommen und haben große Hilfsbereitschaft erfahren. 1967 wurde dann unsere erste Tochter Tanja geboren.

Zu diesem Zeitpunkt war Schönhorst noch ein kleines idyllisches Dorf mit einigen Landwirten und einem Ortsmittelpunkt an der Kreuzung Pfefferberg, wo noch eine wunderschöne große alte Linde stand. Auch der gemütliche Dorfkrug Schugardt war vorhanden sowie ein kleines Ladengeschäft, wo man das Nötigste für den Lebensunterhalt der Familie kaufen konnte. Selbst die alte Dorfschule mit 1 Klassenraum und einem Lehrer war noch im Betrieb.

Nach Flintbek und Klein Barkau führte eine unbefestigte Straße. Lediglich die Straße nach Boksee zur B 404 wurde gerade ausgebaut.

Ein paar Jahre später kauften wir unseren Eltern ein Grundstück ab und bauten unser jetziges Wohnhaus in der Flintbeker Straße 2. 1971 wurde dann unsere zweite Tochter Catrin geboren. Beide Töchter verlebten hier eine glückliche Kindheit.

Inzwischen wurde die Straße nach Flintbek sowie Klein Barkau ausgebaut und somit veränderte sich Schönhorst. Das Dorf vergrößerte sich. Es wurden einige neue Häuser von jungen Familien gebaut, die sich später mit uns gemeinsam für die Gründung einer Kinderstube in der alten Schule, die inzwischen geschlossen wurde, stark machten. Es gelang uns damaligen Neuschönhorstern diese Kinderstube in handwerklicher Eigeninitiative ins Leben zu rufen. Sie existierte noch viele Jahre.

Nun nach ca. 48 Jahren haben wir Ende Juni 2015 Schönhorst verlassen und an den Stadtrand von Hamburg ziehen, um unseren Kindern und Enkelkindern etwas näher zu sein.

Wir haben sehr gern in Schönhorst gelebt, auch einige Freundschaften geknüpft, die bis heute anhalten.

Auf diesem Wege möchten wir uns aus Schönhorst verabschieden und all denen, die uns bis heute verbunden waren, danke sagen für die Hilfsbereitschaft und das nette Miteinander, das uns entgegengebracht worden ist.

Auf Wiedersehen

*Elke und Jochen Sielaff*

## Schönhorster Dorffest 2015



Bei spätsommerlichem Sonnenschein zogen Alt und Jung begleitet vom Blasorchester TSV Wankendorf durch Schönhorst zum Festplatz am Sprüttenhus. „Fantasy und Mittelalter“ war das Motto, zu dem Claudia Ziegeler in diesem Jahr die Spiele für die 6 bis 15jährigen Kinder anbot. Phantasie war gefragt, wenn ein Troll überzeugt werden musste, den Weg auf dem Baumstamm freizugeben oder jedes Kind der Hexe eine eigene Idee zu präsentieren hatte, um einen Muggelstein sowie die Erlaubnis zur Teilnahme an allen anderen spannenden Stationen zu erhalten.

An die 150 Besucher\_innen genossen in entspannter Atmosphäre bei Sonnenschein Kaffee, Kuchen und Gegrilltes.

Zur Überbrückung der Wartezeiten schminkten die freundlichen Damen von „Marekids“ auch dieses Jahr wieder professionell und fantasievoll die begeisterten Kinder.



42 Kinder und Jugendliche waren für die Festspiele angemeldet. Bis zum Dorffest 2016 dürfen sich folgende Mädchen und Jungen Königin oder König nennen:

13- 15 Jahre Niklas Klare

10-12 Jahre: Lara Wichelmann, Milan Borchmann

6 - 9 Jahre: Kaja Dambrowsky, Kjeld Martens

4 - 5 Jahre: Mia Goldstein, Ben Bligenthal

1 - 3 Jahre: Max Goldstein

Bei den Erwachsenen setzten sich beim traditionellen Fischstechen Thea Hauberg und André Martens-Hauberg durch.

Ohne die vielen Helferinnen und Helfer aus dem Dorf,



die Infozettel verteilten, Geld und Sachspenden sammelten, die Spiele betreuten, Preise einkauften, für das leibliche Wohl -auch Dank vieler leckerer Kuchen-spenden- sorgten, ist solch ein Fest nicht möglich - ein besonderer Dank gilt der Feuerwehr, dem Kuchen- und Abwaschdienst sowie vielen Geschäftsleuten für Sachspenden. Besonders hervorzuheben ist die engagierte Mithilfe der beiden Jugendlichen Taiki und Fenja, die mittlerweile dem Spielealter entwachsen sind.



Wir freuen uns auf das Dorffest 2016.

*Ilona Bischof und Anke Eggers*

## Termine

<b>Do. 1.10.2015</b>	<b>19.30</b>	<b>Gemeindevertretung</b>
<b>Sa. 17.10.2015</b>	<b>10.30</b>	<b>Dorfaktion Verschönerung</b>
<b>Di. 20.10.2015</b>	<b>15.00</b>	<b>Seniorenkreis Kaffee/Spiele</b>
<b>Do. 26.11.2015</b>	<b>19.30</b>	<b>Gemeindevertretung</b>
<b>Ab Die. 1.12.2015</b>		<b>Lebender Adventskalender</b>
<b>So. 6.12.2015</b>	<b>15.00</b>	<b>Advent für Senioren</b>
<b>Di. 8.12.2015</b>	<b>12.00</b>	<b>Senioren Abschlussessen</b>

## Herausgeberinnen:

Ilona Bischof, Flintbeker Str.6, 24220 Schönhorst   
[fam.bischof@gmx.de](mailto:fam.bischof@gmx.de); Anke Eggers, Barkauer Straße  
29, 24220 Schönhorst,   
[anke\\_eggerts@gmx.de](mailto:anke_eggerts@gmx.de)  
V.i.S.d.P.: BGM Lothar Bischof, 24220 Schönhorst

